

den besten Instrumentalwerken der Frühromantik zugehöriger Werk nach 150 Jahren wieder in den Konzertsaal gebracht, um das Andenken des zu Unrecht vergessenen Meisters Hammett neu zu beleben.

Wolfgang Amadeus Mozarts große Es-Dur-Sinfonie KV 543 ist eine der berühmten letzten drei Sinfonien des Meisters, die auf diesem Gebiet seines Schaffens Abschluß und Höhepunkt zugleich darstellen. In unmittelbarer Folge wurden die Es-Dur-Sinfonie (nach Mozarts Katalog am 26. Juni 1788 beendet) und die Sinfonie g-Moll KV 550 und C-Dur KV 551 im Sommer 1788 in der unfaßbar kurzen Zeit von zwei Monaten niedergeschrieben. Es ist uns kein bestimmter Anlaß für die Entstehung dieser ihrem Charakter nach so verschieden gearteten Meisterwerke bekannt: wir wissen nicht einmal, ob Mozart sie überhaupt jemals aufgeführt und gehört hat. In einer Zeit schwerster Existenzsorgen geschaffen (Gerade vom Juni 1788 liegen uns verzweifelte Briefe des Komponisten vor), hat die in ihrem Grundton heitere, dem Leben zugewandte Es-Dur-Sinfonie, die später von unbekannter Seite die durch nichts zu rechtfertigende, romanisierende Bezeichnung „Schwanengesang“ erhielt, immer wieder Erstaunen erregt: „Wenn wir sie als Ausdruck von Mozarts persönlicher Stimmung betrachten dürfen, so war die Zeit, wo er diese Sinfonie schrieb, eine sehr glückliche“, bemerkte der Musikwissenschaftler Hermann Kretschmar. Aber einerseits ist es natürlich denkbar, daß das Werk in der schöpferischen Phantasie Mozarts bereits vor der Zeit der eigentlichen Niederschrift entstanden ist, andererseits wies auch der Mozart-Biograph Hermann Abert darauf hin, daß sich die Alltagsbedrängnisse und Sorgen keineswegs immer unmittelbar im Schaffen des Meisters abzeichneten. Und selbst, wenn wir nicht so weit gehen wollen, hier jeden Zusammenhang zu leugnen, finden wir doch auch in dieser Sinfonie trotz der dominierenden idyllischen Anmut und Daseinsheide durchaus Kontraste, vielsagend-elegische wie auch heroisch-pathetische, ja selbst finstere Züge.

Einer spannungsvollen, feierlich-prächtigen Einleitung in straffem, punktiertem Rhythmus, die deutlich spürbar „Don Giovanni“-Töne anklingen läßt, folgen im anschließenden Allegro als Hauptthema ein singendes, sehnsuchtsvolles Thema der Violinen, dem Hörner und Fagotte

antworten, darauf ein energisches Tutti mit mehreren neuen Motiven. Die ungewöhnlich kurze Durchführung dieses Satzes, für den plötzliche Stimmungsumschläge charakteristisch sind, wird von der Reprise jäh durch eine Generalpause abgebrochen.

Das in As-Dur stehende Andante, mit einem einfachen, marschartigen Thema beginnend, entfaltet sich in durchdringender Instrumentation von fast kammermusikalischen Gepräge zu kunstvollen, vielstimmigen Spiel, doch weist auch dieser Satz einige heilig-leidenschaftliche Ausbrüche auf.

Der dritte Satz besteht aus einem kräftig einsetzenden, tänzerischen Menuett und einem von den Klarinetten getragenen lieblich-idyllischen Trio.

In dem in Thematik und Form Hayde nahestehenden, dahinwirbelnden Finale schließlich, das uns unwillkürlich auch an den letzten Satz von Beethovens 8. Sinfonie denken läßt, herrscht übermäßige, heiter- ausgelassene Stimmung. Ganz aus einem einzigen Hauptthema heraus entwickelt, das zu Beginn leise in den Violinen erklingt, ist dieser Schlußsatz von spitzendem Humor und immer neuen überraschenden Einfällen erfüllt. Einen besonderen Effekt bringen sogar noch die letzten Takte: indem auf die üblichen Schlußakkorde verzichtet wird, jagt in den Streichern noch einmal der Anlauf des Hauptthemas vorbei.

VORANKÜNDIGUNG:

Montag, den 21. Dezember 1979, 19.00 Uhr
Dienstag, den 1. Januar 1980, 20.00 Uhr (AK II)
Festsaal des Kulturplatzes Dresden
4. AUSSERORDENTLICHES KONZERT
Dirigent: Hans-Dieter Glasmann
Johann-Strauß-Abend
(Auerkauf)

Programmleiter der Dresdner Philharmonie
Redaktion: Dipl.-Phil. Sabine Grosse / Renate Wittig
Druck: DGV, Post-Straße 100, D-100 90 Berlin 90

Spiegel 1979/80 - Chefredigert: Prof. Herbert Kegel

KVP - 21 M



1. AUSSERORDENTLICHES KONZERT 1979/80



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie